



PRESSEMITTEILUNG

17.04.2016

Neues Zuhause für bedrohte Wildbienen in den Streuobstwiesen

Einweihung des ersten Wildbienenhauses „Rosstrieb“ in Dettingen/Erms im LIFE+-Projektgebiet „Vogelschutz im Albvorland“

— DETTINGEN, den 17.04.2016: Wildbienen sind mitten unter uns. Sie sind häufig unerkannt und schön – gleichzeitig jedoch vom Verschwinden bedroht. Nach dem Motto: „Wir schützen – Sie nützen Mensch und Natur“ entstand jetzt an der Rosstriebkellerei in Dettingen an der Erms ein Wildbienenhaus mit unterschiedlichsten Nisthilfen. Gemeinsam übergaben Bürgermeister Michael Hillert aus Dettingen an der Erms, Monika Baumhof-Pregitzer von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg und Norbert Tobisch vom hiesigen Obst- und Gartenbauverein und Kulturlandschaftsführer „Die Obstler“ nun das erste Wildbienen-Haus an der Rosstriebkellerei in Dettingen seiner Bestimmung. Die findigen Wildbienen wie beispielsweise die Rote und die Gehörnte Mauerbiene haben einen Teil der Behausungen bereits bezogen.

„Wilde und domestizierte Bienen leisten einen wichtigen Beitrag bei der Bestäubung unserer Streuobstbäume und für den Erhalt der Vielfalt unserer Natur. Dennoch ist seit einigen Jahren bei vielen Bienenarten ein starker Rückgang zu verzeichnen. Um für den Lebensraum Streuobstwiese, die Bedeutung der Wildbienen und für ihren Schutz zu werben, hat die Stiftung Naturschutzfonds dem Verein ‚Die Obstler - Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen Albvorland und Mittleres Remstal e.V.‘ für den Bau von vier Wildbienen-Häusern, Vogelnisthilfen und der Anschaffung diverser Gerätschaften für die Pflege der Streuobstwiesen Spenden in Höhe von 12.625 Euro zur Verfügung gestellt“, erläuterte Monika Baumhof-Pregitzer von der Stiftung Naturschutzfonds. Vier Wildbienenhäuser werden als Modellprojekte in Dettingen/Erms, Dürnau, Schorndorf und Weilheim/Teck zusammen mit lokalen Partnern erstellt.

Spenden sind gem. § 10 b Abs. 1 EstG steuerbegünstigt

Bankverbindungen: BW Bank Stuttgart · IBAN DE15 6005 0101 0002 8288 88 · BIC SOLADEST

Postbank Stuttgart · IBAN DE67 6001 0070 0010 1007 06 · BIC PBNKDEFF

Bürgermeister Michael Hillert war beeindruckt: „Streuobstbau ist ohne Bienen nicht denkbar. In Dettingen wurde deshalb schon mit dem Aufbau des Kirschenlehrpfades vor zehn Jahren in zwei Stationen auf die Bedeutung von Bienen und auch Wildbienen – einem Projekt der Schillerschule – hingewiesen. Diese Bedeutung ist in der Zeit bedrohter Bienenvölker noch gewachsen und deshalb sind wir für die neuerliche Initiative zugunsten der Wildbiene in unseren Streuobstwiesen sehr dankbar.“

„Wildbienen sind ein Segen für unsere Streuobstwiesen, mit bezaubernder Anmut und äußerst nützlich. Sie sind mitten unter uns, leben scheinbar im Verborgenen, nur selten wahrgenommen und wenig beachtet“, erläuterte Norbert Tobisch vom hiesigen Obst- und Gartenbauverein und Kulturlandschaftsführer „Die Obstler“ bei seiner Einführung in die Lebensweise der Wildbienen. Dabei rechnet man die Bienen allgemein zu einer der wichtigsten Tierarten für Ernährung und Landwirtschaft.

Im LIFE+-Projekt „Vogelschutz im Albvorland“ hat die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg zweckgebundene Spenden für Streuobstwiesen gesammelt und „Die Obstler – Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen Albvorland und Mittleres Remstal“ ausgebildet. Mit der Spendenkampagne werden innovative, richtungweisende und modellhafte Maßnahmen in den Streuobstwiesen unterstützt. Bei der Planung und Realisierung solcher Maßnahmen steht ein kompetentes, regionales Netz an Partnerinnen und Partnern sowie Organisationen zur Verfügung.

Gäste und Besucher können derzeit in Dettingen die Brutfürsorge beobachten und erhalten Informationen aus erster Hand zu der verborgenen Lebensweise der Solitärbienen. Nicht zuletzt profitieren die einzigartigen Streuobstwiesen der „Kirschenheimat“ Dettingen von den kleinen Helfern.

Eine Informationstafel am Wildbienenhaus Rosstrieb gibt nun erste Hinweise zur Biologie und praktische Hinweise für den Bau von Nisthilfen. Für Bastler ist das kein Problem. Die friedfertigen Tiere lassen sich dann auch auf dem Balkon und der Terrasse gerne beobachten.

Zusatzinformationen:

Etwa 560 Wildbienenarten gibt es in Deutschland. Über 200 Arten, das sind etwa 40 Prozent des gesamten Wildbienen-Arteninventars des Landes, wurden in Streuobstwiesen gefunden. Sie profitieren von vielfältigen Nektar- und Pollenangeboten der blühenden Obstbäume und der Wildkräuter. In Baden-Württemberg zählen mehr als 60 Bienenarten

zur Gruppe der Blütenbesucher von Apfel, Birne und Steinobst. Neben der Honigbiene sind vor allem Hummeln, Sand- und Mauerbiene von besonderer Bedeutung als Obstbaumbestäuber. Das reichhaltige Nahrungsangebot in den Streuobstwiesen nutzen 47 bundes- und landesweit bereits gefährdete und 20 seltener werdende Wildbienenarten. Streuobstwiesen zu erhalten und wildbienengerecht zu pflegen ist ein unverzichtbarer Beitrag, um den Artenreichtum und die Vielfalt der Kulturlandschaft zu bewahren. Derzeit fliegen am Wildbienenhaus die Rote und die Gehörnte Mauerbiene. Das sind in der Regel die ersten. Weitere zeigen sich meist erst später, vor allem die kleinen Arten. Des Weiteren befinden sich neben dem Bienenhaus zwei Hummelvölker mit der Erdhummel, die auch zur Gruppe der Wildbienen zählt.

Weitere Informationen:

www.life-vogelschutz-streuobst.de/index.php/de/spenden-und-zustiften

www.stiftung-naturschutz-bw.de

www.obstlerverein.de

Kontakt:

Monika Baumhof-Pregitzer, 0711/126 2229 oder monika.baumhof-pregitzer@mlr.bwl.de

Norbert Tobisch: 0172-7664719 oder tobischfamily@yahoo.de

Kulturlandschaftsführer
Streuobstwiesen

Die bstler
Albvorland und Mittleres Remstal


Stiftung
Naturschutzfonds
Baden-Württemberg